IBRA International Bone Research Association

Programm

IBRA GOLD EDUCATION PROGRAM
Limbs

Recommended for head of departements and senior surgeons

IBRA Master Training Kurs

Ellenbogenverletzungen realitätsnah versorgen

30. Juni – 1. Juli 2017
Anatomie der Universität Köln

UNIKLINIK KÖLN

Wissenschaftliche Tagungsleitung:
Prof. Dr. Lars P. Müller
PD Dr. Klaus Burkhart
PD Dr. Kilian Wegmann

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde!

In der letzten Dekade sind eine Vielzahl von „neuen“ potenziellen OP- Indikationen zu Pathologien am Ellenbogengelenk entwickelt worden. Dazu zählen insbesondere die arthroskopischen und prothetischen Versorgungstechniken. Aufgrund der kurzfristigen Ergebnisse der teil- und vollprothetischen Versorgung von Ellenbogenpathologien wird klar, dass unser höchstes Ziel die anatomische biologische Rekonstruktion der knöchernen und ligamentären Verletzung sein sollte und künstliche Gelenkelemente möglichst vermieden werden sollten.

Neben den neuen Entwicklungen im Bereich der Osteosynthesetechniken spielen die Rekonstruktionen der Weichteilverletzungen, insbesondere der ligamentären Verletzungen am Ellenbogengelenk eine übergeordnete Rolle.

Im Rahmen des jetzigen Kurskonzepts bei Frakturproduzierung am Weichteil intaktem Präparat werden im Rahmen dieses Intensivkurses für Fortgeschrittene die knöchernen Stabilisierungstechniken und Weichteilrekonstruktionsmöglichkeiten adressiert.

Wir freuen uns auf Sie, zu praktisch orientierten, diskussionsreichen Tagen am vorfrakturierten Präparat in Köln.

Prof. Dr. med.
Lars P. Müller

PD Dr. med.
Klaus Burkhart

PD Dr. med.
Kilian Wegmann

Fakultät

Wissenschaftliche Tagungsleitung

Prof. Dr. Lars P. Müller, Köln, DE
PD Dr. Klaus Burkhart, Pforzheim, DE
PD Dr. Kilian Wegmann, Köln, DE

Referenten

(in alphabetischer Reihenfolge)

PD Dr. Klaus Burkhart, Pforzheim, DE, burkhart@sportklinik.de
Dr. Tim Leschinger, Köln, DE, tim.leschinger@uk-koeln.de
Prof. Dr. Lars P. Müller, Köln, DE, lars.mueller@uk-koeln.de
OA Dr. Johannes Rois, Wien Meidling, AT, j.rois@wellcom.at.
Prof. Dr. Dominik Seybold, Bochum, DE, dominik.seybold@bergmannsheil.de
PD Dr. Sebastian Siebenlist, München, DE, sebastian.siebenlist@mri.tum.de
PD Dr. Kilian Wegmann, Köln, DE, kilian.wegmann@uk-koeln.de

Freitag – 30. Juni, 2017

	Veranstaltungsort: **Art'otel** **Holzmarkt 4, 50676 Köln**	
16:45 – 17:00	**Registrierung**	
17:00 – 17:05	**Begrüssung**	***Lars P. Müller***
17:05 – 17:15	Frakturen Simulator "Eine Kölner Geschichte"	*Kilian Wegmann*
17:15 – 19:45	**Ellenbogenfrakturen Theoretischer Teil**	***Lars P. Müller***
17:15 – 17:25	Zugänge zum Ellenbogen	*Tim Leschinger*
17:25 – 17:40	Proximale Ulna Frakturen	*Klaus Burkhart*
17:40 – 17:55	Distale Humerus Frakturen	*Johannes Rois*
17:55 – 18:10	Radiuskopf Frakturen	*Kilian Wegmann*
18:10 – 18:25	Ellenbogen Luxationsfrakturen	*Sebastian Siebenlist*
18:25 – 18:40	Coronoid Frakturen	*Lars P. Müller*
18:40 – 19:55	Coronoid Ersatz	*Dominik Seybold*
18:55 – 19:15	**Kölsch Pause**	
19:15 – 20:00	Interessante Fälle	*Lars P. Müller*
20:15	**Abendessen Brauerei Gilden im Zims**	

Samstag – 1. Juli, 2017

	Veranstaltungsort **Institut II für Anatomie der Universität Köln, Gebäude 35** **Joseph-Steltzmann-Straße 9, 50937 Köln** **(für Taxifahrer bitte Haus-Nr. 65 angeben)**	
8:30 – 15:15	**Ellenbogenfrakturen Praktischer Teil**	***Lars P. Müller***
8:30 – 8:40	Vorstellung Implantate und Instrumente	*Medartis*
8:40 – 10:00	Fall 1: Jede Gruppe (Instruktor und 4 Teilnehmer) erhält ein vorfrakturiertes Präparat und Röntgen-/CT-Bilder und erarbeitet den Fall in der Gruppe	*Alle*
10:00 – 11:00	Präsentation und Diskussion Fall 1	*Gruppe*
11:00 – 12:00	**Mittagessen**	
12:00 – 14:00	Fall 2: Jede Gruppe (Instruktor und 4 Teilnehmer) erhält ein vorfrakturiertes Präparat und Röntgen-/CT-Bilder und erarbeitet den Fall in der Gruppe	*Alle*
14:00 – 15:00	Präsentation und Diskussion Fall 2	*Gruppe*
15:00 – 15:15	Zusammenfassung / Kursende	*Lars P. Müller*

Notizen

Veranstalter
IBRA - International Bone Research Association, Basel/Schweiz

Registrierung & Information
IBRA Administration Office
Hochbergerstrasse 60E, CH-4057 Basel
Phone: +41 (0)61 319 05 05, Fax: +41 (0)61 319 05 19
info@ibra.ch, Webseite: www.ibra.ch

Teilnahmegebühr

IBRA Mitglieder EUR 620, Nicht-Mitglieder EUR 700

Anmeldeschluss 08. Juni 2017

Übernachtung
Teilnehmer können ein Hotelzimmer via Registrierungs-Link auf der IBRA Webseite online reservieren: www.ibra.ch

Einzelzimmerpreis pro Person inklusive Frühstück: EUR 109

Art'otel
Holzmarkt 4, 50676 Köln

Die Zimmer können direkt beim Hotel mit dem Kennwort «IBRA» gebucht werden.

Stornierungsbedingungen
Für Zimmer, die nach dem 08.05.2017 storniert werden, wird der volle Zimmerpreis in Rechnung gestellt.

Allgemeine Informationen

Zahlungsmöglichkeiten

Kreditkarten VISA Master Card

Banküberweisung (EUR)

Bank	Bank Sarasin & Cie AG, CH-4002 Basel
Konto Nr.	6010055.4001
IBAN Nr.	CH17 0875 0060 1005 5400 1
Clearing Nr.	8750
SWIFT	SARACHBB

Rückerstattungsregelung

Alle Rückerstattungsforderungen sind schriftlich an die IBRA zu richten. Bei Absagen, welche uns 3 Wochen vor der Veranstaltung erreichen, erstatten wir die volle Teilnahmegebühr minus einer Bearbeitungsgebühr von EUR 40. Bei schriftlicher Benachrichtigung bis 10 Tage vor der Veranstaltung wird eine Rückerstattung von 50 % der Teilnahmegebühr gewährt. Für spätere Absagen werden keine Kosten zurückerstattet. Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung.

Sponsoren

Workshop Implantate und Instrumente mit freundlicher Unterstützung von

medartis®

Bildwandler-Systeme mit freundlicher Unterstützung von

medicor

Allgemeine Informationen

Kurs Format

Seit 2011 konzentriert sich eine multidisziplinäre Arbeitsgruppe aus Unfallchirurgen der Uniklinik Köln, Biomechanikern der Deutschen Sporthochschule und Ingenieuren auf die Nachstellung von realitätsnahen Extremitäten-Verletzungen an Leichenpräparaten. An der Uniklinik in Köln werden damit für Unfallchirurgen und Orthopäden praktische Fortbildungskurse angeboten, in denen die Teilnehmer an Leichenpräparaten mit realistischen knöchernen und ligamentären Verletzungsmustern bei ansonsten intaktem Hautmantel ausgebildet werden. Hierfür hat die Arbeitsgruppe ein aufwendiges Verfahren entwickelt, mit welchem osteoligamentäre Verletzungen mit geschlossenem Weichteilmantel am Präparat generiert werden können.

Im Gegensatz zu den gängigen Kursen am Kunstknochen oder unverletztem Präparat, erfahren an diesen komplex generierten Knochen-und Bandverletzungen auch fortgeschrittene Chirurgen einen deutlichen Lerneffekt.

Die Teilnehmer analysieren vor dem Eingriff die Verletzungen anhand von Röntgen und CT Bildgebung des Präparats, klassifizieren die Fraktur, entscheiden sich für einen Zugangsweg und realisieren die definitive operative Versorgung. Anschließend wird nach Röntgenkontrolle mittels Bildwandler in großer Runde das Ergebnis der operativen Versorgung der Einzelgruppen demonstriert und diskutiert.

Für die Indikationsbereiche Ellenbogen und Hand ist die Arbeitsgruppe bereits in der Lage - sämtliche Verletzungen definiert- realitätsnah zu erzeugen. Für weitere Indikationsbereiche wie Schulter, aber auch an der unteren Extremität arbeitet das Team mit Hochdruck daran, die individuellen Verletzungshergänge zu analysieren und auf die Technik zu übertragen.

Das Traumazentrum der ersten Versorgungsstufe wird von Prof. Dr. med. Lars P. Müller geleitet, einem national und international renommierten Unfallchirurgen mit Spezialisierung auf Hand- und Ellenbogenchirurgie.

Jährlich entfallen mehr als 250 Operationen auf die Pathologien des Ellenbogengelenks. Spezielle Indikationen für elektive Eingriffe am Ellenbogengelenk sind:

- akute und chronische Instabilität des Ellenbogens (z. B. nach Luxation oder chronischer Überbeanspruchung)
- Luxationsfraktur
- schlechte Stellung von Frakturenden Frakturfehlstellungen
- septische Gelenkerkrankung
- rheumatische Erkrankung des Ellenbogens
- primäre und sekundäre Arthritis des Ellenbogens
- prothetischer Ersatz des Ellenbogengelenks/Implantation einer totalen Ellenbogenprothese
- prothetischer Ersatz des Radiuskopfes
- temporäre Stabilisierung mit externen Fixatoren und dynamischen externen Fixatoren
- Rekonstruktion des medialen und lateralen Kollateralbands mit autologen und allogenen Transplantaten
- kongenitale Deformitäten
- posttraumatische Korrektur von Deformitäten und Nervenverletzungen

Die Einrichtung hat ein eigenes Anatomielabor etabliert, das die Möglichkeit bietet, makroanatomische und biomechanische Studien durchzuführen. Hinzu kommen regelmässige Forschungsprojekte in Kooperation mit externen namhaften Instituten. So werden zum Beispiel in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Jülich 3D-Bildgebung und Finite-Elemente-Analysen der oberen Extremität und der Wirbelsäule zur Untersuchung biomechanischer Fragestellungen durchgeführt.

Darüber hinaus gehört die Einrichtung zum Cologne Center for Musculoskeletal Biomechanics, kurz „CCMB“. Das Zentrum wurde 2013 als eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Medizinischen Fakultät der Universität Köln und der Deutschen Sporthochschule Köln gegründet und stellt die Schnittstelle zwischen grundlagenorientierter und klinischer Forschung mit dem Ziel einer pragmatischen translationalen Forschung („From bench to bedside and back“) dar. Im Mittelpunkt der Forschung des CCMB stehen muskuloskelettale Verletzungen und Erkrankungen. Das Zentrum setzt sich aus verschiedenen Instituten der beiden universitären Einrichtungen zusammen, um Kompetenzen zu bündeln und die Forschung der verschiedenen Disziplinen zu den muskuloskelettalen Verletzungen und Erkrankungen zusammenzuführen und gegenseitig zu ergänzen.

Regelmässig begrüssen wir in der Klinik und Poliklinik Kollegen und Austauschwissenschaftler. Forschungsstipendiaten aus der ganzen Welt schliessen hier ihr Doktorat ab und widmen sich weiteren Forschungsprojekten.

Die noch junge Geschichte der Einrichtung ist geprägt durch eine patientenorientierte Versorgung, durch operative Eingriffe auf höchstem Niveau sowie innovative und einschlägige Forschungsvorhaben.

IBRA International Bone Research Association

IBRA ist eine finanziell unabhängige und international orientierte non-profit Organisation für den spezialisierten Fachbereich und der Grundlagenforschung. Das Interesse der IBRA gilt insbesondere der zukunftsgerichteten Förderung der Knochenforschung und den Behandlungskonzepten mit Schwerpunkten:

- Maxillofaziale und orthopädische Rehabilitation
- Medizinische Behandlung und chirurgische Vorgehensweisen
- Materialforschung und Systementwicklungen
- Biomechanik
- Osteointegration, Knochenbildung, Gewebereaktionen und Knochenbiologie
- Tissue engineering

IBRA unterstützt die Entwicklung innovativer Lösungsansätze in einer freundlichen und kollegialen Atmosphäre. Zukunftsorientiertes, unvoreingenommenes Handeln und internationale Akzeptanz bilden die Basis für beste Unterstützung bei der Durchführung von fortschrittlichen Forschungsprojekten und die Förderung der persönlichen Entwicklung. Als internationales Forum mit einem weitreichenden Netzwerk ermöglicht IBRA den Erfahrungs- und Wissensaustausch in der angewandten Knochen- und Gewebe-Forschung, weit über geographische und kulturelle Grenzen hinaus.

Geschichte
IBRA wurde am 25. September 2004 in Zürich (Schweiz) auf Initiative von 18 zukunftsorientierten Chirurgen und Forschern gegründet. Oberstes Ziel ist der Austausch von Fachwissen, die Promotion neuer wissenschaftlicher Entwicklungen, die Erforschung des musculo-skelettalen Systems, koordinierte multi-zentrische Forschung und eine hoch spezialisierte und fortschrittliche Ausbildung.

Forschungsunterstützung
IBRA bietet finanzielle Unterstützung für Forschungsprojekte im Bereich der Knochenbiologie und der Weiterentwicklung oder Neuentwicklung von Implantatsystemen für die maxillofaziale und Extremitäten-Chirurgie. Im Mittelpunkt stehen Innovation und Eignung in der praktischen Anwendung, wobei der größte Anteil der zur Verfügung stehenden Gelder für angewandte Forschung und klinische Studien eingesetzt wird. Die übrigen Gelder werden für die Grundlagenforschung eingesetzt.

Weiterbildung
Der Weiterbildungsbereich von IBRA bietet im Besonderen spezialisierte Kurse in der Anwendung von spezifischen Behandlungsmethoden. Ein besonderes Anliegen ist die Ausbildung der IBRA Mitglieder, der hochqualifizierten Ärzte sowie der Forscher von Morgen. Dies wird mit einem entsprechenden Programm für Stipendien unterstützt.

medartis®

PRECISION IN FIXATION

APTUS® Ellenbogen-System 2.0, 2.8

- Anatomische Plattendesigns für Radiuskopf, Olekranon und distalen Humerus
- Innovative Implantate für Zug- und Doppelplattentechnik
- TriLock® – Multidirektionale (± 15°) und winkelstabile Verblockungstechnologie
- Niedriges Plattenprofil zur Schonung der Weichteile

1997–2017 20 ANNIVERSARY

www.medartis.com

IBRA
International Bone Research Association

Hochbergerstrasse 60E
CH-4057 Basel
Phone +41 61 319 05 05
Fax +41 61 319 05 19
info@ibra.ch
www.ibra.ch